

Nederlandsche Geschiedenis en Plaatsbeschrijving. II. Bijzonder Gedeelte: Geschiedenis in tijdvakken. Bulletin No. 67 von C. L. van Langenhuysen in Amsterdam. 8°. 185 S. No. 850—1694.

Lechner's Mitteilungen aus dem Gebiete der Literatur und Kunst, der Photographie und Kartographie. Hrsg. von R. Lechner (Wilh. Müller), K. u. K. Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Wien. XIII. Jahrgang, Nr. 2, 1. Juni 1901. 8°. 16 S. mit Portrait von Ottokar Tann-Bergler.

Notes on Books being an analysis of the works published during each quarter by Longmans, Green and Co. in London. Vol. IX. No. CLXXXV. 1901, 31. May. Kl. 4°. S. 293—307.

Kalender 1902. Lager-Verzeichnis von Otto Maier vormals Rud. Gieglers Colportage-Grosso-Buchhandlung in Leipzig. Ausgegeben Juni 1901. 8°. 56 S.

Auszug aus dem 400 Seiten starken Hauptlager-Verzeichnis von Otto Maier vormals Rud. Gieglers Colportage-Grosso-Buchhandlung in Leipzig. Ausgegeben Juni 1901. 8°. XII. S.

Alte Hallenser, Freie Buchhändler-Vereinigung in Berlin. — Anlässlich ihres elfjährigen Bestehens hatte die Ver-

einigung zu einem Familienabend am 15. Juni im Schloßpark-Restaurant zu Steglitz eingeladen, und dem Rufe waren die Mitglieder und Gäste des Vereins mit ihren Damen gern gefolgt. Davon zeugte der starke Besuch, denn der Saal faßte kaum die Erschienenen. Natürlich wurde in erster Linie der Muse Terpsichore gehuldigt, aber während der Kaffeepause gedachte man auch der gerade am folgenden Tage stattfindenden Enthüllungsfeier des Denkmals unseres ersten Kanzlers. Verschiedene Vorträge erhöhten die angeregte Stimmung, die bis in die Frühe des andern Tages ungeschwächt andauerte. — Am nachfolgenden Vereinsabend, Mittwoch den 19. Juni, fand im Vereinslokal »Wirtshaus zum Auerbach«, Leipzigerstraße 44, ein Festkommers statt, der ebenfalls in jeder Beziehung als wohl gelungen bezeichnet werden kann. Von den Teilnehmern sowohl dieses wie des ersten Abends wurden Gruppenbilder aufgenommen, die ihnen als angenehme Erinnerung willkommen sein werden.

### Personalnachrichten.

Julius Rodenberg. — Der Dichter und Schriftsteller Professor Julius Rodenberg, Herausgeber der »Deutschen Rundschau«, vollendete am 26. Juni d. J. sein siebenzigstes Lebensjahr.

## Sprechsaal.

### Bar-Remittenden und Spesen.

Das Ansinnen, bar bezogene Werke zurückzunehmen, wird häufig gestellt, ohne daß der Antragsteller sich veranlaßt sieht, dem Verleger die Erstattung seiner Spesen für diese Manipulation anzubieten. Diese Spesen, bestehend in Frachtanteil nach und von Leipzig, Kommissions- und Inkassospesen, sind nicht bloß einmalige, sondern doppelte, da sowohl die Absendung wie auch die Zurücknahme in Betracht kommt. Nur nebenbei sei erwähnt, daß die mit der Auslieferung wie Zurücknahme bedingten Buchungsarbeiten nicht unwesentlich sind; häufig hat der Verleger auch noch für Neuherichtung dieser Remittenden zu sorgen.

Manche Sortimenten haben es mit dem Versuch, bar Bezogenes zu remittieren, so eilig, daß sie lieber alle Ueberredungskünste, bisweilen sogar Drohungen aufbieten, ein nicht gleich abgesetztes Buch dem Verlage wieder aufzudrängen, und selbst die absatzfähigsten Artikel nicht behalten. Welcher Kampf und Zank zu und nach der Ostermesse aus diesen Remissionsversuchen entsteht, ist kaum zu beschreiben. Manche guten Beziehungen gehen dabei in die Brüche.

Soviel ist sicher, daß die Verleger, wenn sie sich zur Zurücknahme verstehen, gemeinsam zu der Praxis übergehen sollten, bar Bezogenes nur gegen Erstattung der haren Auslagen für die doppelte Expedition, hin und zurück, zurückzunehmen. Je williger der Verleger die Zurücknahme gestattet, desto mehr werden die Zumutungen sich steigern. Wenn der Sortimenter dem Verleger wenigstens die Spesenauslagen vergüten muß, wird er sich doch befinden, ob er ein absatzfähiges Buch nicht lieber behält. Das Einfachste würde sein, wenn anstatt der Spesenvergütung bei Zurücknahme der Verleger erklärt: Barbezogenes ausnahmsweise nur mit einem Abzug von 10 oder 15 Prozent vom Barpreis zurücknehmen zu können, wofür er überhaupt diese Ausnahme gestattet.

L.

### Konten-Abschluß.

(Vgl. Nr. 133, 146 d. Bl.)

Im Börsenblatt Nr. 133 beklagt sich ein süddeutscher Verleger über Saumseligkeit der norddeutschen Sortimenten. Ihm möchte ich als einer der letzteren folgendes zur Kenntnis bringen:

Sofort nach Rückhalt meiner erledigten Zahlungsliste ließ ich sämtlichen Verlegern einen Abschlußzettel nach meinem Buche zugehen mit der Bitte um Angabe, ob wir stimmen. Am 18. Juni hatten darauf einhundertundein Verleger nicht geantwortet, denen ich darauf wiederholt Abschluß sandte. Sieht das nach Pünktlichkeit aus?

Außerdem erhalte ich jetzt noch von Zeit zu Zeit Mitteilung über Differenzen bei meinen Remittenden, über unberechtigte Disponierung u. s. w. Gibt es denn keine Norm, die dem Verleger bestimmt, bis wann er reklamiert haben muß?

Eine geordnete Buchführung wird dem Sortimenter durch derartige unkaufmännische Geschäftsführung sehr erschwert, ein Abschluß und eine richtige Bilanz per ultimo Dezember gleich nach der Messe aber unmöglich gemacht.

Hamburg, den 26. Juni 1901.

Heinr. Boyesen.

### Fiedlers Versendungsliste.

Am 3. April d. J. legten wir Verwahrung dagegen ein, daß Herr W. Fiedler ein aus dem Zusammenhang gerissenes Citat zur Empfehlung seiner Versendungsliste weiter verwende. Da uns nun Anfang Juni wiederum ein Circular zugeht, in dem unsere Empfehlung noch immer an erster Stelle steht, so bleibt uns nichts anderes übrig als zu erklären:

1. Unsere Zuschrift fuhr nach den von Herrn Fiedler citierten Worten: »Ihre Versendungsliste ist sehr ausführlich und korrekt hergestellt« fort: »jedoch ist dieselbe für unsere Zwecke zu ausführlich, da wir fast nur wissenschaftlichen Verlag haben. Für unsere Versendungen genügen die Angaben in den Verlegerlisten«.

2. Diese, den Bezug seiner Listen ablehnende Antwort war nicht unterzeichnet, sondern auf einem nicht gedruckter Firma versehenen Zettel von einem Angestellten geschrieben. Unter allen Umständen hätte Herr Fiedler bei uns anfragen müssen, ob er diese Äußerung verwerten durfte.

Göttingen, 22. Juni 1901.

Vandenhoed & Ruprecht.

### Erwiderung.

Auf die vorstehende Auslassung der Herren Vandenhoed & Ruprecht in Göttingen bemerke ich:

1. Die Worte: »Ihre Versendungsliste ist sehr ausführlich und korrekt hergestellt« stehen auf einem mit der Firma Vandenhoed & Ruprecht bedruckten Zettel, rühren also von dieser her. Die Fortsetzung: »jedoch ist dieselbe« u. s. w. weist doch so speziell auf die Eigenart des Vandenhoed & Ruprecht'schen Geschäftes hin, daß sie den Buchhandel gar nicht interessieren kann. Der Nachsatz ist zudem auf den Vordersatz von keinerlei Einfluß, und die abgegebene Kritik bleibt somit in vollem Umfange bestehen, zumal ich mich nie mit der Absicht getragen habe, eine Versendungsliste ausschließlich für eine bestimmte Verlagsrichtung, wie z. B. die der Herren Vandenhoed & Ruprecht, herauszugeben. Mein Zweck war vielmehr, eine »ausführliche und korrekte« Versendungsliste für den Buchhandel zu schaffen, und dieser Zweck ist erreicht.

2. Kann ich unmöglich einer Mitteilung ansehen, ob sie von dem Chef der betreffenden Firma oder einem Angestellten ausgeht, zumal auch der letztere — wie die Thatsache beweist — sehr wohl in der Lage sein kann, ein richtiges und objektives Urteil abzugeben. Trotzdem hätte ich dem Wunsche der Firma Vandenhoed & Ruprecht entsprochen, auf ihre mir seiner Zeit bedingungslos gegebene Empfehlung meiner Versendungsliste in Zukunft zu verzichten, wenn ich nicht den betreffenden Prospekt im Frühjahr dieses Jahres bereits in größerer Auflage — für mehrfache Versendung eingerichtet — hergestellt hätte. Leider werde ich diesen Prospekt noch einige Male benutzen müssen, ehe ich das eine Urteil der Firma Vandenhoed & Ruprecht durch eine ganze Reihe anderer, mindestens ebenbürtiger, Verlagsfirmen ersetzen kann.

Im übrigen wird Herr Dr. Ruprecht als Jurist wissen, daß er 1. für die Handlungen seiner Angestellten verantwortlich ist, und daß 2. die vollständige oder teilweise Benutzung von Briefen in dem vorliegenden Falle eine gesetzlich durchaus erlaubte ist.

Leipzig, 28. Juni 1901.

Walter Fiedler.